



Pressemitteilung

Luxemburg, den 4. November 2020

EU-Prüfer werden bewerten, wie die EU den Tourismus unterstützt

Der Europäische Rechnungshof (EuRH) analysiert derzeit, ob die EU-Förderung öffentlicher Investitionen in den Tourismus wirksam eingesetzt wurde und den Sektor vor der Pandemie angemessen unterstützt hat und was die EU unternimmt, um die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise zu begrenzen.

Ziel der EU-Tourismuspolitik ist es, die Stellung Europas als wichtigstes Reiseziel zu erhalten, gleichzeitig den Beitrag der Branche zu Wachstum und Beschäftigung zu maximieren und die Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu fördern. Im Jahr 2019 war die Europäische Union die meistbesuchte Region der Welt: Schätzungen zufolge entfallen rund 10 % des BIP und 12 % aller Arbeitsplätze in der EU auf den Tourismus.

Die finanzielle Unterstützung für den Tourismus stammt hauptsächlich aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Kohäsionsfonds (KF). Über diese beiden Fonds wurden im Zeitraum 2014-2020 insgesamt 4 Milliarden Euro für den Tourismussektor bereitgestellt. Bislang wurden aus ihnen fast 10 000 Projekte kofinanziert, die sich auf ein breites Spektrum an Tätigkeiten erstrecken, von Werbung über das Gastgewerbe bis hin zu Infrastruktur und Entwicklung lokaler Attraktionen.

2020 sind aufgrund der Pandemie mehr als 7 Millionen Arbeitsplätze im Tourismus in Gefahr; zahlreiche Unternehmen in dem Sektor und verwandten Branchen sind von Insolvenz bedroht. Außerdem behindern Reisebeschränkungen und Gesundheitsmaßnahmen die wirtschaftliche Erholung. Die EU unterstützt den Tourismus derzeit, indem sie die Liquiditätskrise in diesem Sektor bekämpft und harmonisierte Kriterien und Verfahren vorschlägt, um eine sichere, uneingeschränkte Freizügigkeit wiederherzustellen. Darüber hinaus hat die Kommission bei der Untersuchung der Frage, wie der Tourismussektor der EU widerstandsfähiger gegenüber wirtschaftlichen Schocks gemacht werden kann, längerfristige Herausforderungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, Digitalisierung und der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Tourismusunternehmen ermittelt.

"Investitionen in den Tourismus sind für viele Bürgerinnen und Bürger der Union sowohl als Arbeitnehmer als auch als Verbraucher von Bedeutung", so Pietro Russo, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Wir werden uns ansehen, ob die EU-

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi – L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

Mittel für diesen Sektor bisher wirksam verwendet wurden. Außerdem werden wir die Maßnahmen analysieren, die die Kommission ergriffen hat, um die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf den Tourismus zu begrenzen."

Die Prüfer werden die Bemühungen der Kommission unter die Lupe nehmen, mit denen sichergestellt werden soll, dass die aus dem EFRE/KF bereitgestellten EU-Mittel für öffentliche Investitionen in den Tourismus wirksam eingesetzt werden. Die Prüfung wird sich auf vier Mitgliedstaaten (Ungarn, Polen, Spanien und Rumänien) erstrecken, wobei die Ausrichtung der Finanzierung und eine Reihe von öffentlichen Projekten aus ausgewählten Operationellen Programmen für den Zeitraum 2014-2020 untersucht werden. Darüber hinaus werden die Prüfer auch mehrere abgeschlossene öffentliche Projekte bewerten, die im Programmplanungszeitraum 2007-2013 gefördert wurden, um zu ermitteln, ob sie nach wie vor wirtschaftlich tragfähig sind. Die Prüfungsergebnisse, deren Veröffentlichung für das dritte Quartal 2021 geplant ist, sollen einen relevanten Input für die Aktualisierung der Strategie der Kommission für den Tourismussektor der EU in der Zeit nach der COVID-Krise darstellen.

Hintergrundinformationen

Prüfungsvorschau "*EU support for public projects in the tourism sector*" (EU-Unterstützung für öffentliche Projekte im Tourismussektor) in englischer Sprache im Volltext unter (eca.europa.eu). Prüfungsvorschauen stützen sich auf vorbereitende Arbeiten im Vorfeld einer Prüfung und sollten nicht als Prüfungsbemerkungen, Prüfungsschlussfolgerungen oder Prüfungsempfehlungen betrachtet werden.

Pressekontakt für diese Vorschau

Claudia Spiti – E: claudia.spiti@eca.europa.eu – T: (+352) 4398 45765 M: (+352) 691 553547